

Nachhaltige Vorplatzgestaltung

Klimafit

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gehören mittlerweile zu den überzeugendsten Planungsgrundsätzen, auch im Zusammenhang mit Bahnstationen. Die Fahrgäste sollen sich auf den Bahnsteigen, im Bahnhofsgelände und im Umfeld der Stationen gerne aufhalten. Grünelemente erzeugen positive Stimmung, Bäume und Bepflanzungen stellen eine große Bereicherung für die Bevölkerung dar.



Die Schnell- und U-Bahnen in Wien sind hochrangige und sehr effiziente Verkehrsmittel. Straßenbahnen und Busse ergänzen diese umweltbewussten Mobilitätssysteme. Eine attraktive Ausgestaltung der Umgebungsbereiche von Stationen und gute Umsteigerelationen erhöhen die Motivation der Bürger:innen, sich für öffentliche Nahverkehrsmittel zu entscheiden.



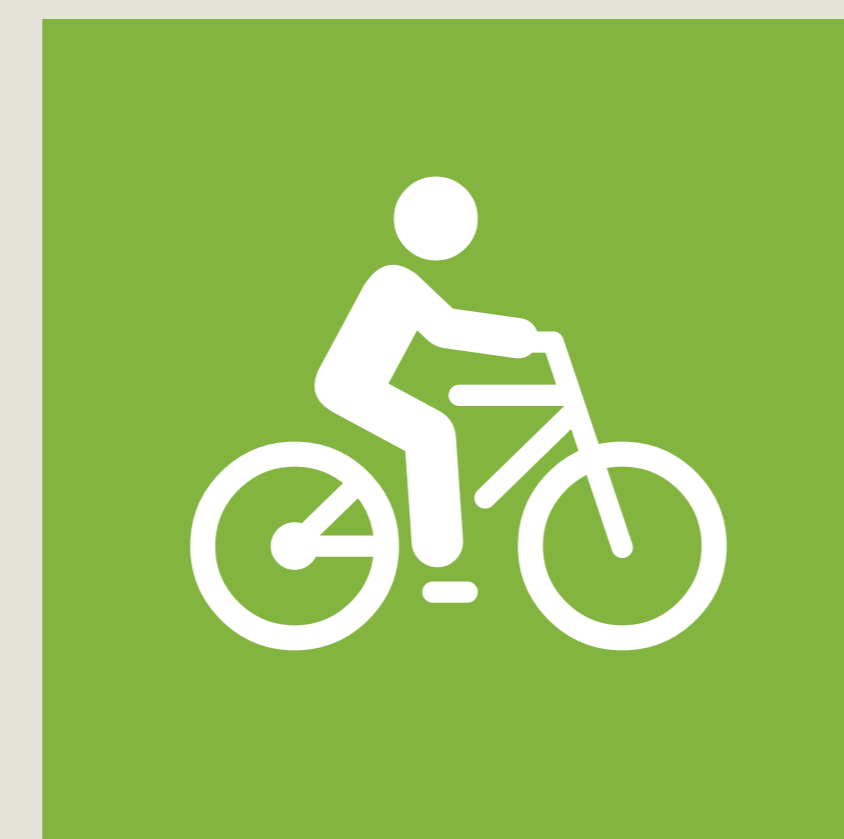
Grünbeete, Blüh- und Kletterpflanzen sind willkommene „Hingucker“ und sorgen für Entschleunigung im zeitweise hektischen Alltag. Sie schaffen Behaglichkeit und eine positive Stimmung. Die Umgebungsbereiche von Verkehrsdrehscheiben brauchen auch eine gewisse „optische Ruhe“, um als qualitätsvolle Straßen und Plätze wahrgenommen zu werden.



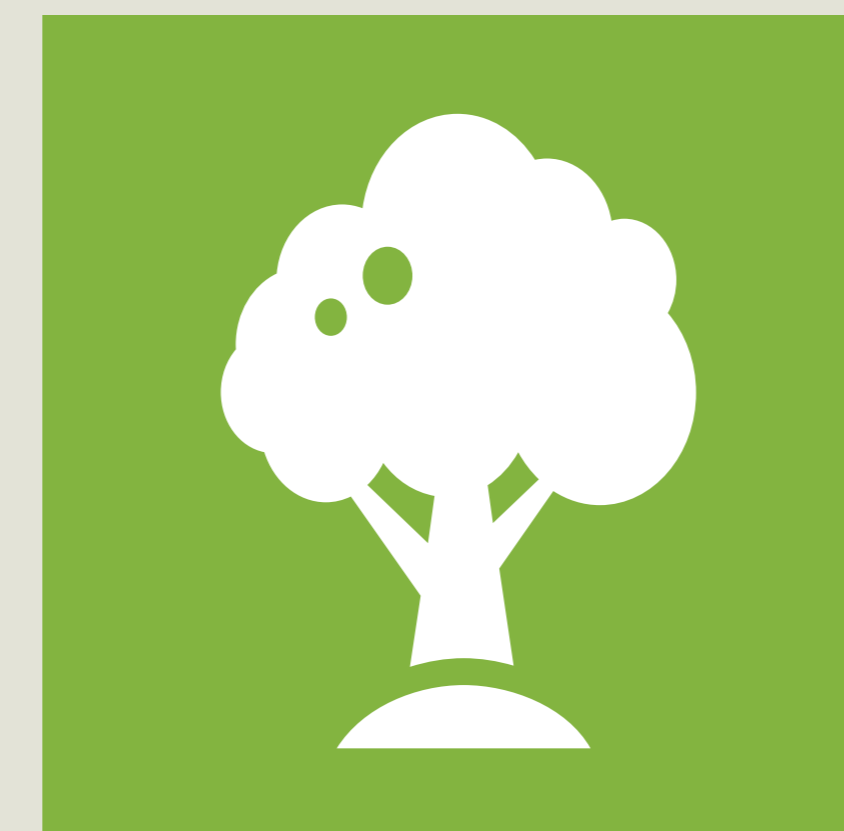
In Zeiten des Klimawandels gewinnt das Element „Wasser“ zunehmend an Bedeutung. Trink- oder Abkühlungsmöglichkeiten sind bei sommerlicher Hitze immer und überall willkommen. Trinkbrunnen beispielsweise steigern die Aufenthaltsqualität enorm und werten öffentliche Plätze nachhaltig auf.

Nachhaltig

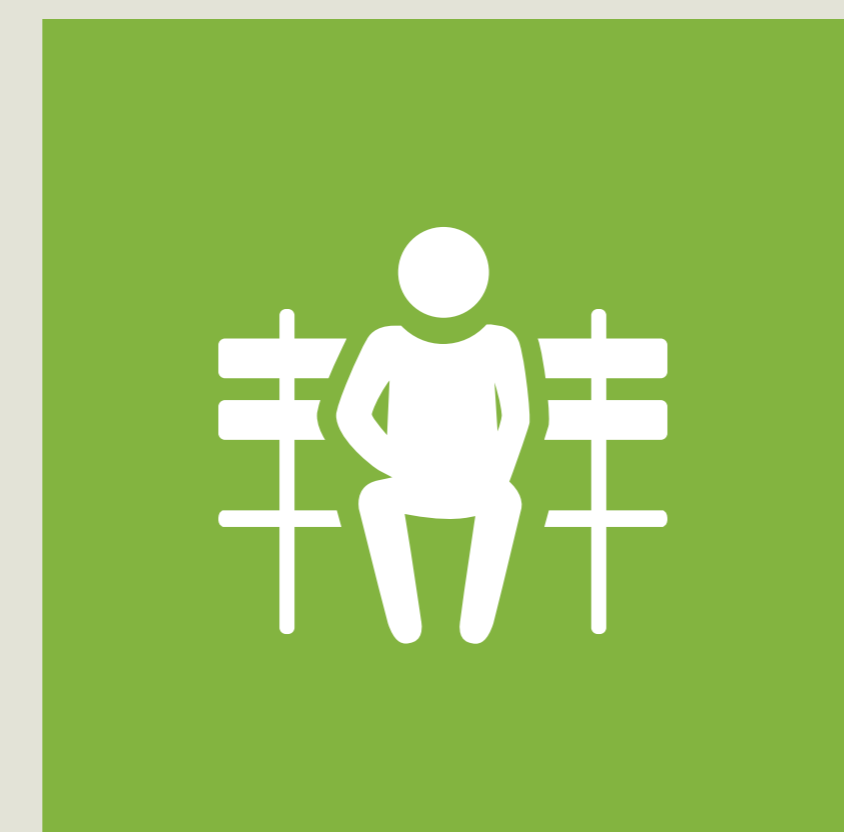
Attraktive Rad- und Gehwegeverbindungen motivieren die Menschen zur Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel und tragen somit wesentlich zur Erreichung der angestrebten Klimaneutralität bei. Mobilitätsstationen zum Abstellen des eigenen Fahrrads oder Ausborgen eines Leih- oder Lastenrads fördern nachhaltige Arten der Fortbewegung und Logistik. Ausbau, Verdichtung und Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs - insbesondere in den Außenbezirken und ins Umland - bilden ein wichtiges Ziel im Wiener Klimafahrplan.



Klimafreundliche Mobilitätsformen wie Radfahren oder Zu-Fuß-Gehen sind gesundheitsfördernd und sorgen auch für Lebendigkeit im städtischen Alltag. Die Wiener Radwegoffensive stellt eine ideale Ergänzung zu öffentlichen Verkehrsmitteln dar und unterstützt den Umstieg auf den Umweltverbund. Gut situierte Abstellmöglichkeiten erhöhen die Bereitschaft der Menschen, sich für „Bike & Ride“ zu entscheiden. Verleihmöglichkeiten für (Lasten-)fahrräder oder Roller und Car-Sharing-Angebote sind hervorragende Alternativen zur privaten Autofahrt.



Bäume stellen wunderbare natürliche Schattenspender dar und sorgen für optimale Abkühlung in sommerlichen Hitzeperioden. 25.000 neue Stadtbäume sollen anstelle von Fahr- und Parkstreifen in den nächsten Jahren in Wien gepflanzt werden. Vorplätze von Stationen des öffentlichen Verkehrs sind beliebte Treffpunkte, die durch Grünelemente sowohl optisch als auch psychologisch aufgewertet werden.



Genügend Sitzmöglichkeiten sind ein wesentlicher Faktor für qualitätsvolle Aufenthaltsbereiche. Wer im öffentlichen Raum unterwegs ist, braucht genügend Platz und einen gewissen Komfort wie etwa Möglichkeiten zum Ausrasten und Verweilen. Übersichtliche Orte mit guter Ausleuchtung schaffen zudem eine behagliche Atmosphäre und stärken das subjektive Sicherheitsgefühl.

Hohe Aufenthaltsqualität

Genügend Sitzmöglichkeiten, Grün- und Wasserelemente schaffen qualitätsvolle Aufenthaltsbereiche und erzeugen eine angenehme Atmosphäre. Optimale Ausleuchtung und Übersichtlichkeit stärken das subjektive Sicherheitsgefühl. Egal, ob man sich mit jemandem trifft, sich vom Einkaufen oder Arbeiten ausruhen möchte oder einfach nur wartet: der „Wohlfühlfaktor“ trägt wesentlich zur Zufriedenheit der Nutzer:innen bei. Um den Klimaschutz und die Klimaanpassung zu unterstützen, führt die Stadt Wien vermehrt Wettbewerbe und partizipative Formate durch.



Die Stadt Wien bekennt sich zu einer sozialen und generationengerechten Klimapolitik „für Alle“. Diese beinhaltet die „Stadt der kurzen Wege“, Verkehrsberuhigung, sichere und gut funktionierende Bewegungsräume, angenehme Verweilplätze, Barrierefreiheit sowie die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen. Die Attraktivierung von Gehsteigen trägt zur Optimierung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum bei.



© ÖBB/Feuchtenhofer